

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

Donnerstag den 6. Februar 1879.

## Erkenntnisse.

Das k. k. Ministerium des Innern hat unterm 28. Jänner 1879, Z. 396 M., I. der von dem communistischen Arbeiter-Bildungsvereine in London herausgegebenen Zeitschrift „Freiheit. Socialdemokratisches Organ“ auf Grund des § 26 des Pressegesetzes den Postdebit für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 20. und 21. Jänner 1879, Z. 865 und 1008, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Pyśmo z Próswoity“ Nr. 1 vom 1./13. Jänner 1879 wegen des Artikels „Pyśmo z pid Brodiw“ von „Ja osmilus tepor“ bis „moze bude za pizno“ nach § 300 St. G., dann der Zeitschrift „Gazeta narodowa“ Nr. 15 vom 19. Jänner 1879 wegen des Artikels „Lwów, 19. stycznia“ von „Piokna zasada“ bis „rozbijac i oszukiwac“ nach § 300 St. G. und Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 16. und 21. Jänner 1879, Z. 51371 und 52161, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Indipendente“ Nr. 582 vom 13. Jänner 1879 wegen des Artikels „La Camera di Comercio“, beginnend mit „Siamo in carnevale“, nach § 302 St. G., dann der Nr. 586 derselben Zeitschrift vom 17. Jänner 1879 wegen des Artikels „Decosso“, beginnend mit „Apprendiamo con vivissima“, nach § 65 a St. G. verboten.

(390—2)

Nr. 346.

## Invalidentiftung.

Zur Bethheilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metelko'schen Invalidentiftung pro 1879 wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste in-

valid gewordene, in keinem Invalidenthause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere Stiftung die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere die im Bezirke Nassensfuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invalidenten den Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

- 1.) den Tauffchein zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
- 2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invalidenturkunde u. dgl.;
- 3.) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verhehlicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stem-

pelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis zum 20. Februar 1879,

an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten. Laibach am 13. Jänner 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(539—3)

Nr. 1500.

## Pferdelicitation.

Am 10. Februar 1879, vormittags 10 Uhr, gelangen durch das k. k. Militär-Stationskommando in Karlstadt

## 106 Stück überzählige ärarische Fuhrweizens-Zugpferde

im öffentlichen Picitationswege an den Meistbietenden gegen gleiche Barzahlung zum Verkaufe.

Die Picitation findet loco Karlstadt statt und wird bis zur Beendigung des Verkaufes an darauffolgenden Tagen fortgesetzt, was hiemit allgemein verlautbart wird.

Agram am 31. Jänner 1879.

Vom k. k. Generalkommando in Agram

# A n z e i g e b l a t t.

(555—1)

Nr. 141.

## Conkurs-Eröffnung

über das Vermögen des k. k. Steueramtsbeamten Franz Grabloviz, derzeit in Radmannsdorf.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des k. k. Steueramtsbeamten Franz Grabloviz, derzeit in Radmannsdorf, der Conkurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Kreisgerichtsadjunct Dr. Fr. Skofic, mit dem Amtssitze zu Rudolfswerth, und zum einstweiligen Masseverwalter der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Johann Skedl in Rudolfswerth bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

14. Februar 1879

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

14. März 1879

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der

in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der auf den

28 März 1879

vor dem Herrn Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ als amtliches Anzeigebblatt für Krain erfolgen.

Rudolfswerth am 1. Febr. 1879.

(334—3)

Nr. 7715.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferni Kovac von Palu die exec. Versteigerung der dem Johann Kovac von Preffer gehörigen, gerichtlich auf 8255 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 17 und Rectf. Nr. 5 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. November 1878.

(444—1)

Nr. 6168.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jagodic von Rupa die dritte executive Feilbietung der dem Georg Hafner von Hl. Geist Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 5400 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und deren Vornahme auf den

1. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 29sten November 1878.

(432—2)

Nr. 8121.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kazian von Reichenburg die exec. Versteigerung der der Maria Mauser in Stadlberg gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 763/2 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21sten Dezember 1878.

(477—2)

Nr. 25,523.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Frohm in Marburg (durch Dr. Korber) die exec. Versteigerung der dem Michael Zapel von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 15 und Urb.-Nr. 176 ad Steuergemeinde Jggdorf (Sonnegg), sub Einl.-Nr. 1230 ad Sonnegg und Einl.-Nr. 93 ad Steuergemeinde Brunnndorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1878.

(306—2) Nr. 9089, 9529, 10,179.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei die exec. Versteigerung der nachstehenden Realitäten:

1.) des Alois Coelig von Littai sub Einl.-Nr. 13 alt, 14 neu, der Steuer-gemeinde Littai, im Schätzwerthe pr. 780 fl.;

2.) des Josef Mandel von Littai sub Einl.-Nr. 8 alt, 65 neu, der Steuer-gemeinde Littai;

3.) des Jakob Jermenc von Javoršca sub Urb.-Nr. 3 ad heil. Berg, —

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar,

die zweite auf den 28. März

und die dritte auf den 28. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 12ten Jänner 1879.

(467—2) Nr. 7796.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Semenc von Podraga Nr. 41 die exec. Versteigerung der den Anton und Franziska Davcer von dort Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 224 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach sub tom. III, pag. 83, 86, 89 und 92 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar,

die zweite auf den 28. März

und die dritte auf den 29. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 29sten Dezember 1878.

(530—2) Nr. 27,963.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Mihelc von Bisovik Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 452 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 372 ad Steuer-gemeinde Bisovik bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Februar,

die zweite auf den 26. März

und die dritte auf den 26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Dezember 1878.

(401—2) Nr. 1527.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Fernej Dnušic von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. und 50 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 10 und Rectf.-Nr. 10 ad Grundbuch Pfarrkirchengilt St. Georgi zu Altenmarkt und sub Urb.-Nr. 1/89 ad Grundbuch Pfarrhofsgilt Altenmarkt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar,

die zweite auf den 28. März

und die dritte auf den 28. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 26sten Mai 1878.

(532—2) Nr. 27,964.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Pistur von Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 452 und 1201 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Februar,

die zweite auf den 26. März

und die dritte auf den 26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Dezember 1878.

(527—2) Nr. 1387.

### Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lepstel von Kleinlaschitz die exec. Feilbietung der der Maria Susteršic von Bisoko gehörigen, auf der Realität des Anton Susteršic von Zapotof sub Rectf.-Nr. 207, tom. II, fol. 40 ad Auersperg einverleibten, zufolge Bescheides vom 12. October 1878, Z. 22,503, mit dem exec. Superpfandrechte belegten Heiratsgutsforderung pr. 700 fl. s. A. bewilliget, und hiezu drei

Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den 12. März

und die dritte auf den 26. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Jänner 1879.

(400—2) Nr. 5501.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Petric von Marlovec die exec. Versteigerung der dem Anton Troha von Babensfeld gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 117 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar,

die zweite auf den 28. März

und die dritte auf den 28. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 24sten Juli 1878.

(398—2) Nr. 1456.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Josef Koren von Radlesl gehörigen, gerichtlich auf 1270 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 91 ad Grundbuch Pfarrhofsgilt Altenmarkt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar,

die zweite auf den 28. März

und die dritte auf den 28. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 16ten April 1878.

(399—2) Nr. 5896.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Arko von Topol die exec. Versteigerung der dem Anton Turl von Topol gehörigen, gerichtlich auf 807 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 233 ad Grundbuch Herrschaft Ortenegg bewilliget, und hiezu drei

Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den 28. März

und die dritte auf den 28. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 4ten August 1878.

(531—2) Nr. 26,991.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Cimerman von Jgglacl gehörigen, gerichtlich auf 1478 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 193 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Februar,

die zweite auf den 26. März

und die dritte auf den 26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Dezember 1878.

(465—2) Nr. 7785.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vincenz Dolenc von Zol die exec. Versteigerung der dem Josef Boul von St. Beit Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 367 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach, sub tom. VII, pag. 63, 69 und 72, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar,

die zweite auf den 28. März

und die dritte auf den 29. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Josef Boul'schen Realitäten ad Herrschaft Wippach sub tom. VII, pag. 63, 69 und 72, Namens Vincenz, Johann und Blasius Boul, rückständig deren unbekannte Erben, zur Wahrung ihrer Rechte Josef Rodre von St. Beit als Curator ad actum bestellt und ihm der Bescheid zugesertiget.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 20sten Jänner 1879.

(545—1)

Nr. 182.

**Erinnerung**

an Martin Rivt, resp. dessen Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Martin Rivt, resp. dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Klementin von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der aus den Parzellen Nr. 424, 425 und 226 bestehenden Weingartenrealität in Bresowitz, sub Urb.-Nr. 124; ad Reitenburg, sub praes. 9. Jänner 1879, Z. 182, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Pizmagt von Bresowitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 10. Jänner 1879.

(529—1)

Nr. 27,814.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der Maria Glinsek von Pöndorf Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1593 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 32 ad Steuer-gemeinde Pöndorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach am 24. Dezember 1878.

(554—1)

Nr. 4086.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Nizner von Verhovo gegen Josef Kerche von Verhovo wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1871, Z. 283, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzten gehörigen, im Grundbuche der Barbo-gist Ratschach sub Urb.-Nr. 1/27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 220 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

25. Februar,

26. März und

25. April 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 23. Dezember 1878.

(553—1)

Nr. 4163.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird kundgemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Mathias Felle dessen Bruder Josef Felle von Verh als Curator aufgestellt und ihm nachstehende Erledigungen zugestellt worden sind:

- 1.) Der Tabularbescheid vom 13. August 1878, Z. 2574, inbetreff der Umschreibung der Realität sub Urb.-Nr. 42 ad Gut Lichtenberg vom Namen Gertraud Bisnikar auf dessen Namen;
- 2.) die Einantwortungsurkunde vom 13ten September 1876, Z. 2235, in Original;
- 3.) der Kaufvertrag vom 4. März 1876 in Original;
- 4.) der Tabularbescheid vom 13. August 1878, Z. 2575, inbetreff der Gertraud Bisnikar bezüglich des Wohnungsrechtes, des Lebensunterhaltes und Naturalbezuges, und inbetreff der executiven Intabulation der Forderungen per 200 fl., per 50 fl., des Ausgedingsrückstandes per 24 fl. und 65 fl. 10 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten;
- 5.) der Tabularbescheid vom 13. August 1878, Z. 2576, inbetreff der Umschreibung obiger Realität auf Namen der Maria Felle;
- 6.) das Fristgesuch wegen Pränotationsrechtfertigung ad Nr. 2575 vom Bescheide 29. November 1878, Z. 4166.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 31. Dezember 1878.

(429—1)

Nr. 7857.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Macarius Maci (durch Herrn Dr. Mosche) die executive Versteigerung der dem Jakob Krašovic in Gunte gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 1 und 2 ad Herrschaft Gurksfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 17ten Dezember 1878.

(261—1)

Nr. 8949.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Tanko von Weiniz die exec. Versteigerung der dem Andreas Cvar von Slatenec Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 1436 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten Dezember 1878.

(260—1)

Nr. 9017.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Marolt von Slerlovica die exec. Versteigerung der dem Georg Ivanc von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Dezember 1878.

(394—1)

Nr. 7613.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des August Gaspary von Rakel die exec. Versteigerung der dem Johann Martinčič von Oberseebdorf gehörigen, gerichtlich auf 1132 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 844 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

5. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtshause mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 12ten Oktober 1878.

(276—1)

Nr. 5485.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratkovič (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der der Maria Setinc, derzeit in Rann, gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 43 und 14 vorkommenden Realität ad Stadt Landstraf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

5. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 8. November 1878.

(376—1)

Nr. 5346.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blasius Modic von Wolfsbach die exec. Versteigerung der dem Sebastian Turk von Topol gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 229 ad Grundbuch Ortenegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

5. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 24ten Juli 1878.

(576—1)

Nr. 35.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Bogacnik von Jamnik gegen Johann Beguš von Deutschgeruth wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen der in die Relicitation der vom Johann Beguš laut Protokolle vom 20. November 1875, Z. 4176, erstandenen, auf Jakob Warl vergewährten Realität sub Rectf.-Nr. 139 ad Herrschaft Radmannsdorf, im Schätzungswert per 850 fl., gewilliget und die Tagsatzung wegen Vornahme derselben auf den

28. Februar 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Jänner 1879.

(566—1)

Nr. 479.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grandove von Kompolje wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen vom 10. Jänner 1875 die Relicitation der Realität des Mathias Ivanc von Grobotnik Nr. 2 ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 921, Rectf.-Nr. 759, tom X, fol. 73, erstanden von der Gertraud Ivanc von Grobotnik Nr. 2, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

27. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei obiger Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 23. Jänner 1879.

# K. k. priv. allgem. österreichische Boden-Kreditanstalt.

Bei der am 1. Februar 1879 stattgehabten siebenundzwanzigsten Ziehung der 5%igen 50jährigen Gold-Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Kreditanstalt wurden nachfolgende Nummern gezogen:

à fl. 100: Nr. 979 1039 174 2262 883 4296 559 599 665 5295 6435 499 544 7669 8538 698 885 9273 649 11919 12304 322 886 13145 809 14458 15534 674 995 16878 17188 978 18396 686 695 782.

à fl. 200: Nr. 689 1515 971 2409 3407 837 850 5311 6009 6901 7052 380 873 9911 11381.

à fl. 300: Nr. 4676 5353 543 6121 637 918 7776 878.

à fl. 500: Nr. 259 720 2466 479 3376 632 6032.

à fl. 1000: Nr. 1178 525 955 4795 5881 6686 7005 682 835 971 8338 837 10800 806 11295 542 606 681 823 963 12569 575 13651 14151 306 435 735 755 15491 498 603 16707 837 17252 395 561 18370 775 19279 476 21280 418 422 654 708.

à fl. 10,000: Nr. 518 689 915 1303 373 564.

Auf Namen lautend à fl. 6000: Nr. 348, à fl. 3400: Nr. 349.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Mai 1879 an bei allen Agentien der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Gold oder Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Centralkasse in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österr. Währung oder in Gold-Franken, bei der Kasse der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. Mai 1879 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausbezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Kapitale in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

à fl. 100: Nr. 11 54 236 328 345 619 865 968 1178 313 585 599 727 898 2155 180 199 446 468 478 3061 133 389 477 690 887 929 936 993 4200 448 604 683 773 830 883 5058 106 202 436 538 706 740 6051 100 126 253 858 859 7077 436 842 863 985 8000 440 573 587 784 967 9044 045 107 142 389 410 441 453 466 866 868 932 985 10116 220 290 293 423 465 11124 418 634 715 783 12048 107 552 615 891 983 13176 190 360 386 698 14531 883 15319 347 422 449 630 662 836 16087 197 347 497 813 841 17002 226 308 932 947 18203 457 585 672 802 853.

à fl. 200: Nr. 313 571 754 887 1091 141 560 811 970 2023 108 446 804 902 917 3034 154 741 813 815 831 832 847 873 887 893 4861 5088 439 6092 095 179 448 7114 239 744 905 8206 305 467 550 613 623 669 687 10465 753.

à fl. 300: Nr. 81 119 453 479 495 600 711 1010 252 4552 901 5167 713 759 839 6132 753 892 904 7222 836.

à fl. 500: Nr. 345 612 642 1363 915 2197 472 3048 098 099 389 456 4201 427 952 5717 817 6325 391 393 606.

à fl. 1000: Nr. 20 279 353 359 1444 836 2193 213 670 734 3001 055 220 360 446 477 538 896 4002 968 5039 229 350 457 6031 236 343 602 8220 289 424 650 9369 896 11408 441 12116 215 757 783 880 891 906 908 932 13162 165 295 380 641 14705 15697 839 16170 219 440 759 17318 320 20409.

à fl. 10,000: Nr. 585.

Bei der am 1. Februar 1879 stattgehabten zehnten Ziehung der 5%igen in Gold oder Silber verzinslichen Communalobligationen der k. k. priv. allg. österr. Boden-Kreditanstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à fl. 100: Nr. 168 459 585 1407 453 2497 831 3063 718 5228 303 6080 098 786 908 955.

à fl. 1000: Nr. 68 125 1014 290 2407 478 610 823 3197 381 718 4355 546 746.

à fl. 5000: Nr. 13 248.

Die Rückzahlung der gezogenen Communalobligationen erfolgt vom 1. Mai 1879 an bei der Kasse der Anstalt in Wien nach Wahl des Besitzers entweder in Goldfranken oder in Silbergulden österr. Währung, im Auslande bei den bekannten Zahlstellen. (In Deutschland in Reichsmark, u. z. im Verhältnisse von 2 Rmk. für fl. 1 österr. Währ.)

Die Verzinsung dieser Communalobligationen hört mit 1. Mai 1879 auf. Die Coupons der gezogenen Obligationen werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Obligationen vom Kapital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Gold-Communalobligationen der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

à fl. 100: Nr. 200 289 332 1137 149 222 594 597 675 693 902 2449 987 3155 323 842 4161 171 539 547 744 5600 6139 558 844 859.

à fl. 1000: Nr. 266 559 1361 690 993 2022 3076 4051 525.

Heute bei Gruber:  
Kälbernes Eingemachtes mit Carviol.

**Wohnung**  
am Auerspergplatz Nr. 8 neu, im II. Stod, gassenwärts: 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Holzlege, ist von Georgi an zu vermieten. Anfrage I. Stod links. (589) 3-1

**Mineralwässer:**  
Karlsbader Muhlbrunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Gieshübel, Gleichenberg-Konstantinquelle, Haller Sodwasser, Marienbad - Kreuthbrunn, Meerwasser - Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, Prebriauer, Rakocz-Wasser, Selters, billige Preise, frische Füllung, verkauft (549) 10-1 Apotheker  
**G. Piccoli,**  
Wienerstraße, Laibach.

Seeben erfahren die siebente, sehr vermehrte Auflage:  
**Die geschwächte Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.  
Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die in ein- oder mehrfachen Fällen von geschwächter Manneskraft geheilt.  
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.  
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-gezeichnet. (461) 5

(560-1) Nr. 670.

**Edict**  
zur Einberufung der Verlassenschafts-gläubiger nach dem am 12. November 1878 ohne Testament verstorbenen Herrn **Franz Skofizh, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach.**  
Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 12. November 1878 ohne Testament verstorbenen Franz Skofizh, Handelsmannes und Hausbesitzers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 3. März 1879, früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
Laibach am 28. Jänner 1879.

Marko Wir empfehlen geschlitt. als Bestes und Preiswürdigstes  
(5661) 191 **Die Regenmäntel,**  
Wagendecken (Plachen), Bettelunterlagen, Zeltstoffe  
der k. k. pr. Fabrik  
**von M. J. Elsinger & Söhne**  
in Wien, Neubau, Zollergasse 2.  
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.  
**Solide Firmen als Vertreter erwünscht.**

## Pferdeverkauf.

140 Pferde, 4 bis 6 Jahre alt, darunter gepaarte Zugpferde, grösstentheils 15 bis 16 Faust hoch, werden am 8. und 9. Februar d. J. in Laibach am Kaiser-Josef-Platze im Licitationswege verkauft werden. (494) 2-2

(411-3) Nr. 200.

**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Johann Volčič von Bischoflack und bezüglich seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern eröffnet:  
Es habe die krainische Industriegesellschaft in Laibach durch Dr. Pfefferer wider sie sub praes. 10. Jänner 1879, Z. 200, die Klage auf Zahlung von 380 fl. 55 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 21. April 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdekretes vom 24. Oktober 1845, Zahl 906 Z. G. S., angeordnet und ihnen der hiesige Advokat Herr Johann Brolich als Curator ad actum aufgestellt wurde, mit welchem diese Rechtsache der Ordnung nach verhandelt werden wird, wenn sie nicht zur Tagssatzung selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen werden.  
Laibach am 11. Jänner 1879.

(458-3) Nr. 816.

**Bekanntmachung.**  
Dem unbekannt wo befindlichen Lukas Eisner von Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Carl Puppis, Handelsmann von Kirchdorf, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 21. Dezember 1878, Z. 14,235, zugestimmt wurde.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 23ten Jänner 1879.

(559-1) Nr. 508.

**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Handelsmannes Michael Oberster von Circle hiemit eröffnet, daß H. Halbensteiner von Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen Michael Oberster von Circle und bezüglich dessen noch nicht angetretenen Nachlaß die Klage de praes. 21. Jänner 1879, Z. 508, wegen Zahlung eines Warenconto pr. 57 fl. 27 kr. sammt Anhang hiergerichts eingebracht hat, worüber mit Bescheid vom 21. Jänner 1879, Z. 508, die Verhandlung im Summarverfahren auf den 3. Februar 1879 angeordnet und der Bescheid dem, dem noch unangetretenen Nachlasse des Michael Oberster und bezüglich seinen noch unbekanntem Rechtsnachfolgern aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Papez, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Dievon werden die Rechtsnachfolger des Michael Oberster mit der Aufforderung verständigt, zur Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Rechtsfreund zu bestellen, oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Bertheidigungsbehelfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtsens ist erkannt werden würde.  
Laibach am 25. Jänner 1879.

(492-3) Nr. 416.

**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekanntem Aufenthalt abwesenden Kaspar Gollob von Bischoflack und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern eröffnet, daß Herr Vincenz Seunig von Laibach (durch Herrn Dr. Pfefferer) gegen Kaspar Gollob von Bischoflack sub praes. 9ten Jänner 1879, Z. 172, die Klage wegen Zahlung der Wechselsumme von 270 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, darüber der wechselseitliche Zahlungsauftrag vom 9. Jänner 1879, Z. 172, erlassen und dem ihm und bezüglich seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Franz Munda in Laibach zugestellt wurde.  
Sie werden daher aufgefordert, entweder einen andern Rechtsfreund zu bestellen und anher namhaft zu machen, oder aber dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, widrigens in dieser Rechtsache nur mit ihm verhandelt werden wird und sie sich die Folgen der Unterlassung selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach am 18. Jänner 1879.

(544-2) Nr. 96.

**Dritte exec. Feilbietung.**  
Nachdem zu der mit Bescheid vom 11. Oktober 1878, Z. 5430, auf den 9. Jänner l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der Realität des Martin Gore von Zagorica Rectf.-Nr. 281 1/2 ad Herrschaft Weichselberg kein Kauflustiger erschienen, wird  
am 13. Februar 1879 zur dritten Feilbietung geschritten.  
K. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Jänner 1879.